



**Zwangspause:** Auf der Kaufhof-Baustelle haben nun die letzten Bauarbeiter ihren Helm an den Nagel gehängt. Wann es weiter geht, weiß im Moment noch keiner. FOTO: frankphoto.de

KAUFHOF-UMBAU

# Alle Räder stehen still

**Die Zwangspause auf der Kaufhof-Baustelle dauert nun doch länger als zunächst angenommen. Seit Anfang dieser Woche dreht sich dort kein Rad mehr.**

**SUHL** – Nach Bekanntwerden des Insolvenzantrags von Wiemer & Trachte, Generalunternehmer des Kaufhof-Umbaus, hatten vergangene Woche bereits mehrere Subunternehmen die Notbremse gezogen und die Baustelle verlassen (vgl. *Freies Wort* vom 11. April). Immerhin liefen noch die Arbeiten am Parkhaus. Doch auch dort ist seit Montag Schicht. „Auf Anweisung der Geschäftsführung“, wie Jörg Fleischer, Suhler Geschäftsstellenleiter der Goldbeck Ost GmbH, sagt. Die Firma baut als

Subunternehmen des angeschlagenen Generalunternehmers das Parkhaus. Wie es weiter geht? Fleischer weiß es nicht. „Wir haben ein Schreiben von der Kanzlei des Insolvenzverwalters bekommen, in dem wir gebeten werden, wegen Überlastung von Anrufen Abstand zu nehmen.“ Immerhin hat sich Insolvenzverwalter Winfried Andres aus Düsseldorf durch die Unterlagen von mehr als 350 aktiven Baustellen zu kämpfen.

Auch Jens Karnahl, Chef der Abrissfirma Kafril aus der Nähe von Wurzen, die sich bereits vergangene Woche zurückgezogen hatte, wartet seit Tagen vergeblich auf ein Signal des Insolvenzverwalters. Auch beim Bau des Porsche-Werks in Leipzig ist seine Firma als „Sub“ für Wiemer

& Trachte tätig. „Dort ist’s genau das Gleiche“, klagt er. Gestern hat einer seiner LKWs am Kaufhof immerhin noch das unzureichend verpackte Asbest abgeholt und aus der Stadt geschafft. Ansonsten tat sich nichts.

Wenig Hoffnung auf eine schnelle Lösung macht indes die Tatsache, dass weder bei Wiemer & Trachte noch beim Insolvenzverwalter gestern jemand erreichbar war. Auch der Bauherr selbst, die Florana KG, weiß offenbar nicht, wie es weitergeht. Prokurist Stefan Fischer gab sich ungewohnt zurückhaltend: „Wir sind noch in Verhandlungen. Im Moment sieht es nicht so gut aus“, ließ er wissen. Bis Dienstag nächster Woche, kündigte er an, soll eine Entscheidung fallen. **GEORG VATER**